



SCHOOL-SCOUT.DE

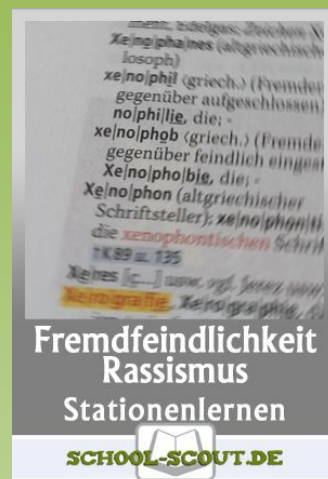
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in
Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Stationenlernen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland
Reihe:	Ursachen, Erscheinungsformen und Abwehrmöglichkeiten
Bestellnummer:	57286
Kurzvorstellung:	<p>Mit diesem fertig ausgearbeiteten Stationenlernen erarbeiten ihre Schüler in Sozialwissenschaften/Politik selbständig zentrale Problembereiche des Themas „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland“. Seit 1990 zeigen sich verstärkt rechtsextremistische Tendenzen; Rechtsextremismus in Geschichte und Gegenwart ist ein zentrales Thema in Sozialwissenschaften und Politik. Aber auch Diskriminierung im Alltag und Alltagsrassismus sind immer noch weit verbreitetes Problem.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung. Eine Klausur rundet das Material ab.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz• Einführender Informationszettel für die Schüler• Stationspass• 9 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben• Ausführliche Lösungsvorschläge• Ausgearbeitete Klausur inkl. Musterlösung/Erwartungshorizont

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe II ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem unterrichtsrelevanten Thema „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland“ im Unterricht. Es geht dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne. Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.



Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflichtstationen und Wahlstation zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung einzelner Stationen ist zu beachten, dass die erste Station grundlegende Fragen behandelt, während die weiteren Stationen tendenziell Einzelaspekte betrachten. Es empfiehlt sich daher, dass die SuS die erste Station gemeinsam im Klassenverband behandeln und dann selbstständig und in freier Wahl die weiteren Stationen bearbeiten.

Eine der zentralen Anliegen des Schulunterrichts ist die Vermittlung von gemeinschaftlichen Werten und Formen des Zusammenlebens. Dazu gehört in vorderster Linie auch die soziale Mitgestaltung der Gesellschaft. Aber warum stellen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus eigentlich Gefahren für das Gemeinschaftsleben dar? Dieses Stationenlernen hilft dabei, diese Fragestellungen an Ihre Schülerinnen und Schüler heranzuführen.

ÜBERBLICK: EINSATZMÖGLICHKEITEN UND KOMPETENZEN

Klassenstufe: Sekundarstufe I/II, Klasse 10-13

Fach: Politik/ Sozialwissenschaften

Aufbau der Unterrichtseinheit:

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 9 Stationen zum Thema „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase

Dauer der Unterrichtseinheit: 4-6 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS lernen wesentliche Aspekte von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit kennen.
- Die SuS setzen sich mit den gesellschaftlichen Tendenzen auseinander.
- Die SuS befassen sich mit ihrer eigenen Haltung und hinterfragen diese aktiv.
- Die SuS lernen die wesentlichen Probleme des demokratischen Umgangs mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit kennen und bewerten diese.
- Die SuS befassen sich mit Islamfeindlichkeit als eine Spielart von Fremdenfeindlichkeit und setzen sich kritisch mit rechtspopulistischen Thesen auseinander.

KOMPETENZEN

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen.
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte.
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung.
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein.
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu.
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile.
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an.
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer.

ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, sodass langsame SuS die Pflichtstationen bearbeiten können und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

EINSTIEG INS THEMA

Auch wenn die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung nur wenig nötig ist, wäre es sinnvoll, wenn die wichtigsten historischen Fakten und Entwicklungen bereits mit den SuS besprochen worden sind. Ansonsten sollten diese kurz angeschnitten werden – im Zweifel auch in Form einer vorher ausgeteilten Liste. Danach kann man recht unvermittelt einsteigen oder aber ein Brainstorming zu Fragen machen. (Was fällt euch zum Thema ein?)

VORBEREITUNG

Die Unterrichtseinheit ist als Stationenlernen konzipiert. Dazu werden an verschiedenen Bereichen des Klassenraumes vorbereitete Stationsbögen ausgelegt. Auf den Stationsbögen finden die SuS Arbeitsanweisungen, die ihnen bei der Bearbeitung des Themas helfen. In einem Stationspass können die Lernenden ihren Bearbeitungsstand und Fragen festhalten, die im Anschluss an die Einheit oder zwischen zwei Stationen geklärt werden können.

Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in Stationen nach Anzahl der Stationen des Materials unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils Tische aneinander und positionieren Sie Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe im Idealfall mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der SuS an und teilen Sie sie aus.

METHODIK

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, insofern sich die Lernenden die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Man bezeichnet diese Methode deshalb auch als „Lerntempoduett“. Als Lehrkraft haben Sie eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur Differenzierung eignen. Wahlstationen sind optional und SuS mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten durch sie zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können.

Ist eine Station bearbeitet, holen sich die Lernenden bei Ihnen den Lösungsbogen und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit genügend Zeit ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die Beobachterrolle ein. Stehen Sie den Lernenden bei Nachfragen helfend zur Seite. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten an den einzelnen Stationen und machen Sie ggf. diskrete Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen aber nicht alles ab, sodass auch sie das Gefühl haben, etwas selbstständig erarbeitet zu haben.

Übrigens: Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar, sie als Stationenlernen einzusetzen, ist nicht zwingend erforderlich.

Laufzettel zum Stationenlernen „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland“

Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflichtstationen und Wahlstationen zusammen. Die Art der einzelnen Stationen finden Sie auf dem **Stationspass**. Sie erhalten jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland“.

Die **Pflichtstationen** sollten Sie in der Stunde erledigen. Falls Sie das nicht schaffen, beenden Sie sie bitte zu Hause. Die **Wahlstationen** sind freiwillig und als zusätzliche Weiterarbeit gedacht. Sie greifen das Erlernte erneut auf und vertiefen es. Sie können sie im Unterricht bearbeiten, wenn Sie mit den Pflichtstationen schon fertig sind. Oder Sie nutzen diese Stationen als zusätzliche Übung für zu Hause.

Haben Sie eine Station bearbeitet, **vergleichen Sie** Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsbogen und haken Sie sie anschließend auf dem Stationspass ab.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, notieren Sie diese auf Ihrem Lösungsbogen.

Heften Sie dieses Blatt und auch die folgenden Blätter sowie die Lösungen in Ihrer Mappe ab!

Na dann mal los!



Stationspass: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland

Name: _____

Station	Name der Station	Wahl/Pflicht	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – was ist das eigentlich?	Pflicht			
2	Alltagsrassismus und Alltagsdiskriminierung	Pflicht			
3	Was bedeutet Antisemitismus?	Pflicht			
4	Christliche Fremdenfeindschaft im Mittelalter	Wahl			
5	Antisemitismus und Nationalsozialismus von 1933 bis 1945	Wahl			
6	Rassismus und Antisemitismus – auch im heutigen Deutschland?	Pflicht			
7	Fremdenfeindlichkeit und Islamfeindlichkeit - Pegida	Pflicht			
8	Rassismus im Internet	Pflicht			
9	Die AfD	Pflicht			

Station 1: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

MATERIAL 1: FREMDENFEINDLICHKEIT UND RASSISMUS – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Fast täglich berichten Medien von rechtsradikalen Gewalttaten in Deutschland. Vor allem in den ostdeutschen Ländern zählt der Rechtsextremismus zum Alltagsleben der Menschen und verbreitet dort Angst und Schrecken unter der Bevölkerung. Die Zeit des Nationalsozialismus ist zwar seit über siebzig Jahren vorbei – und dennoch scheint diese Epoche in die Gegenwart hineinzureichen, wenn man etwa an die Aufmärsche, politischen Hetzreden und –parolen wie „Sieg Heil“ und im Besonderen an die „Hetzjagden“ und Gewaltübergriffe von Nazis gegen Ausländer denkt. In welchen Formen und Schattierungen zeigt sich Rechtsextremismus und „braune Brutalität“ heute? Was sind rechtsextreme Gedanken? Sind es lediglich „Stammtischparolen“ oder steckt eine politische Ideologie hinter diesem rechtsextremistischen Denken? Welchen Bezug hat Rechtsextremismus zur Vergangenheit und vor allem zum Nationalsozialismus? Stellt er sein „Erbe“ dar? Diese und andere wichtige Fragen kannst du in dieser Stationsarbeit an Materialien und Unterlagen erarbeiten, die das Thema „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland“ sowohl in historischer als auch in aktueller Perspektive beleuchten.

1. WAS IST EINE RASSE?

Begriffe wie Fremdenangst, Fremdenfeindlichkeit und Fremdenhass, Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus oder verwandte Begriffe können unter dem Oberbegriff „Rassismus“ zusammengefasst werden. Was aber ist Rassismus?

Rassismus

Rassismus stellt eine Ideologie¹ dar, d.h. eine Weltanschauung, die Menschen oder Gruppen aufgrund von bestimmten Merkmalen, z.B. die Haut- und Haarfarbe, Größe, Kopf- und Körperform, das Blut, die Gene, das Geschlecht, aber auch Sprache, Religion oder die Nationalität usw. als andersartig und zugleich minderwertig gegenüber der „eigenen“ Gruppe definiert. Damit verbunden ist stets der „Glaube“, dass die „eigene Rasse“ höherwertig sei. Der Rassismus soll die Unterdrückung von Minderheiten und die Vorrangstellung der eigenen Gruppe rechtfertigen und im Extremfall die Benachteiligten sogar vernichten.

¹ Ideologie: Weltanschauung von Gruppen und Parteien, die für ihre Ziele verbindlich sind und als allgemeingültig angesehen werden. Mit Hilfe einer Ideologie wird eine Gesellschaft oder ein Staat entworfen, den diese Gruppen für erstrebenswert halten. „Andersdenkende“ sind damit häufig Ausgrenzungen und Verfolgungen unterworfen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in
Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

